

REISEINFORMATION

DIE GOLDENE STADT – PRAG - BUSREISE TSCHECHIEN / PRAG

Gotische Spitzbögen, Renaissance-Fenster, Rokoko-Engelchen und anmutige Jugendstil-Figuren zieren die unzähligen historischen Bauwerke und Denkmäler Prags. Das reiche Erbe der Metropole an der Moldau übt eine unbeschreibliche Anziehungskraft auf deren Besucher aus und macht die "Goldene Stadt" zu einem einzigartigen Erlebnis.

REISEPROGRAMM:

1. TAG: Nach der Anreise und einer Mittagspause unternehmen Sie mit Ihrer Reiseleitung eine Stadtführung durch die bezaubernde Altstadt von Prag. Die Reiseleitung bringt Sie zu den schönsten Plätzen von Prag.

2. TAG: Nach dem Frühstück fahren Sie nach Melnik und nehmen an einem kleinen Stadtrundgang teil. Anschließend bringt Sie die Reiseleitung ins Schloss und wird Ihnen alles Wissenswerte über dieses wundervolle Schloss erzählen. Danach werden Sie im Schlosskeller ein paar vorzügliche Weine verkosten. Am Nachmittag besichtigen Sie die Prager Burg. Nach der Besichtigung können Sie noch gemütlich durch die Straßen schlendern. Heute erleben Sie noch eine Schifffahrt auf der Moldau inkl. Abendessen auf dem Schiff.

3. TAG: Nach dem Frühstück fahren Sie nach Znaim zur Stadtbesichtigung. Nach einer Mittagspause fahren Sie Richtung Heimat.

STÄDTE

Prag

Prag, die Hauptstadt der Tschechischen Republik, ist eine Stadt voller Geschichte und kultureller Schätze. Die goldene Stadt, wie sie auch genannt wird, ist bekannt für ihre beeindruckende Architektur, romantischen Brücken und charmanten Altstadtgassen.

Beginnen Sie Ihre Reise auf der berühmten Karlsbrücke, die die Moldau überspannt und von Statuen gesäumt ist. Spazieren Sie durch die malerische Altstadt und bewundern Sie das historische Rathaus mit der astronomischen Uhr und den Altstädter Ring. Die Prager Burg thront majestätisch über der Stadt und bietet eine atemberaubende Aussicht. Besuchen Sie die gotische St.-Veits-Kathedrale und den Goldenen Gässchen, eine reizvolle Gasse mit bunten Häuschen.

Prag hat etwa 1,3 Millionen Einwohner und ist die größte Stadt der Tschechischen Republik. Die Stadt ist bekannt für ihre reiche Geschichte, die bis ins Mittelalter zurückreicht. Prag war einst die Residenz der böhmischen Könige und des Heiligen Römischen Reiches. Heute ist es ein wichtiger kultureller und wirtschaftlicher Knotenpunkt in Mitteleuropa.

Prag hat ein gemäßigtes kontinentales Klima mit warmen Sommern und kalten Wintern. Die Sommermonate von Juni bis August sind angenehm warm und ideal für Stadterkundungen. Die Winter können kalt und verschneit sein, was Prag zu einer zauberhaften Weihnachtsdestination macht. Die Frühlings- und Herbstmonate bieten mildes Wetter und sind ebenfalls empfehlenswert für einen Besuch.

Die Stadt ist zu jeder Jahreszeit charmant und bietet eine Vielzahl von Aktivitäten, darunter Bootsfahrten auf der Moldau, kulinarische Entdeckungen in den gemütlichen Restaurants und Cafés und kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte und Festivals.

Prag liegt in der Region Böhmen, die Teil der Tschechischen Republik ist. Die Stadt ist das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Landes und zieht jährlich Millionen von Besuchern aus der ganzen Welt an.

Prag ist ein wahrer Schatz Europas und bietet seinen Besuchern eine einzigartige Mischung aus Geschichte, Kultur und Romantik. Tauchen Sie ein in die faszinierende Atmosphäre dieser bezaubernden Stadt und lassen Sie sich von ihrer Schönheit verzaubern.



Znaim

Znojmo (deutsch Znaim) ist eine Stadt in der Südmährischen Region in Tschechien.

Sie liegt auf einer Felszunge am linken, steil abfallenden Ufer der Thaya (Dyje), 55 Kilometer südwestlich von Brunn und 75 Kilometer nordwestlich von Wien, unweit der Grenze zu Niederösterreich.

Sehenswürdigkeiten

Das historische Stadtzentrum wurde 1971 zum städtischen Denkmalreservat erklärt.

Als alte Burg- und Königsstadt verfügt Znaim über einen sehr gut erhaltenen mittelalterlichen Stadtkern und obwohl die Rotunde der heiligen Katharina (auch Heidentempel genannt) das wertvollste Denkmal ist, wurde der 80 Meter hohe Rathhausturm aus dem Jahr 1445 zum Wahrzeichen der Stadt. Das Rathaus selbst wurde 1945 zerstört. Er bildet gemeinsam mit dem gotischen Dom des Heiligen Nikolaus (auch St.-Nikolaus-Kirche oder Nikolaikirche) eine charakteristische Silhouette der Stadt. Znaim besitzt weitere Sehenswürdigkeiten, zu denen neben zahlreichen weiteren Kirchen- und Klosterbauten wie die Sankt-Elisabeth-Kirche, das Kapuzinerkloster, das Minoritenkloster, das Dominikanerkloster (tschechisch Kostel Nalezení svatého Kříže), das Clarissinnenkloster, der Pöltzenberg (Hradiště sv. Hypolita) und dem Prämonstratenserstift Klosterbruck (tschechisch Louka), auch die Renaissancebürgerhäuser (zum Beispiel Palais Daun, Starhembergpalais oder das Palais Ugarte) gehören, unter welchen sich ein Labyrinth unterirdischer Gänge erstreckt, ferner Wolfsturm (Vlkova věž) und andere Bauten.

Die Geschichte der Stadt Znaim und des südmährischen Raumes wird im Südmährischen Museum an mehreren Standorten in der Stadt und der näheren Umgebung präsentiert.

Östlich des Stadtzentrums befindet sich auf dem Komenského náměstí (Komenský-Platz) das ehemalige Kopaldenkmal, welches Karl von Kopal zu Ehren errichtet worden war. Südlich des Zentrums befindet sich das im Jahr 1900 eröffnete Stadttheater.

Eine technische Sehenswürdigkeit stellt die Znaimer Eisenbahnbrücke über die Thaya dar, die 1988 als Kulturdenkmal unter Schutz gestellt wurde.



AUSFLUGSZIELE

Melník

Melník ist eine Stadt in der Region Mittelböhmen in Tschechien.

Melník liegt etwa 30 km nördlich von Prag am Zusammenfluss von Moldau und Elbe. Die Stadt liegt auf der rechtselbischen Seite gegenüber der Einmündung der Moldau. Der in Melník angebaute Wein ist die bedeutendste Weinbaulage in Böhmen; er ist jedoch nicht mit dem Melniker-Wein aus dem bulgarischen Melnik zu verwechseln.



Prager Burg

Die Prager Burg (tschechisch: Pražský hrad) bildet das größte geschlossene Burgareal der Welt und liegt auf dem Berg Hradschin in der tschechischen Hauptstadt Prag.

Die Burg wurde im 9. Jahrhundert gegründet und hat seither ihr Aussehen stark verändert: Generationen von Baumeistern verschiedener Baustile waren daran beteiligt, die einzelnen Etappen der Geschichte hinterließen ihre Spuren. Sie war Sitz der böhmischen Herzöge und Könige, zweier Kaiser des Heiligen römischen Reichs sowie des tschechoslowakischen Staatspräsidenten. Heute ist sie die Residenz des Präsidenten der Tschechischen Republik.

Geschichte und Baugeschichte der Prager Burg

Die eigentliche Burg (hrad), der geschützte Wohnsitz des Herrschers, umfasste das Areal am Hradschiner Bergsporn von seinem Ostende - der so genannten Opyš - bis zu einem natürlichen Graben, der im frühen Mittelalter die Anhöhe an der Stelle des heutigen Eingangstores quer teilte. Der zentrale Teil der Burg wird in der Forschung als Akropolis bezeichnet. An die frühmittelalterliche Hauptburg schloss sich im Westen die Vorburg (předhradí) an. Der ebenfalls dicht besiedelte und zur Burg gehörende Raum der heutigen Prager Kleinseite wird Suburbium (podhradí) genannt.

Die Entwicklung der Prager Burg im Früh- und Hochmittelalter kann auf Grund archäologischer Befunde und Funde nach den Hauptetappen des Aufbaus der Befestigung in vier Phasen A-C, vom 9. bis zum 12. Jahrhundert, unterteilt werden. In der dritten Phase wurden jedoch lediglich verschiedene, nicht unbedingt gleichzeitige Umbauten der Befestigung B1 aus der zweiten Phase vorgenommen, weshalb diese als B2-Bx bezeichnet werden.

Die Anfänge der Burg im 9. Jahrhundert - erste Phase

Die älteste schriftliche Erwähnung der Prager Burg ist die Nachricht über die Gründung der St.-Marien-Kirche durch den ersten historisch belegten Přemyslidenfürsten Bořivoj noch vor dem Jahr 885. Der zentrale und östliche Teil des Bergsporns war jedoch bereits vor dem Aufbau der ältesten Holz-Erde-Befestigung und dem Einsetzen der schriftlichen Quellen am Ende des 9. Jahrhunderts besiedelt und durch einen quer über den Sporn verlaufenden, über 4 m breiten Graben gesichert, der unter dem Nordteil der späteren quer verlaufenden Hauptbefestigung erhalten blieb. Wahrscheinlich wurde der Graben von einem Zaun begleitet. Zum natürlichen Schutz des Bergsporns gehörten seine Abhänge, die vermutlich durch eine einfache Holzbefestigung, zum Beispiel eine Palisade, begleitet wurden, sowie eine quer verlaufende Schlucht an der Stelle des heutigen Eingangs in das Burgareal. Die älteste Siedlungsphase, die spätestens in der Mitte des 9. Jahrhunderts einsetzte, wurde durch den Aufbau der Holz-Erde-Mauer spätestens in den ersten zwei Jahrzehnten des 10. Jahrhunderts (vor 908-917) beendet.

In dieser Phase ist auch die St.-Marien-Kirche gegründet worden, die westlich der Hauptbefestigung wiederentdeckt wurde. Eine direkte Beziehung zwischen der Befestigung und der Kirche ist allerdings archäologisch nicht nachgewiesen.

Die erste bekannte Burgmauer aus der Zeit um 900 - zweite Phase

Bei einem ersten großangelegten Umbau wurde eine Holz-Erde-Mauer, das heißt eine 5 und 6 m breite, mit Lehm gefüllte Rostkonstruktion, mit einer steinernen Frontblende errichtet, die an mehreren Stellen der Burg ausgegraben werden konnte. Dieser Konstruktionstyp war im Gebiet des Großmährischen Reiches und in der gleichen Zeit oder später auch in Böhmen bekannt, darüber hinaus jedoch an der gesamten östlichen Flanke des Fränkischen Reiches, das heißt auch in Mitteldeutschland und Nordostbayern, verbreitet gewesen. Anders als zunächst von Borkovský und anderen Archäologen angenommen, handelt es sich nicht um eine leichtere Befestigung zwischen der Hauptburg und der als westliche Vorburg bezeichneten Fläche, sondern der Ausbau der Mauer bedeutete eine grundlegende Veränderung der Přemyslidenresidenz. Die Balken in der Frontmauer aus Eichenholz wurden nach den dendrochronologischen Analysen in einem Intervall zwischen der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts und dem ersten Drittel des 10. Jahrhunderts, spätestens aber im Jahr 917, gefällt und verbaut.

Damit kann man den Aufbau der mächtigen Befestigung hypothetisch noch mit Bořivoj in Beziehung setzen (das heißt vor 890). Wahrscheinlicher war es aber sein Nachfolger Spytihněv (895-915), der die Burg zu dem mittelböhmischen Zentrum der Přemysliden ausgebaut hat. Einen Einfluss könnten die Beziehungen zum Großmährischen Reich beziehungsweise unmittelbar Svatopluk großmährisches Intermezzo (890-894) ausgeübt haben.

Noch heute wird häufig davon ausgegangen, dass vor dem Bau der Prager Burg die Burg Levý Hradec eine zentrale Funktion besessen hätte und sie als direkter Vorgänger der Prager Burg in Bezug auf die Residenzfunktion zu betrachten ist. Nach den neuesten archäologischen Untersuchungen und Aufarbeitungen der Altfindungen beider Burgen muss dies jedoch in Frage gestellt werden, so dass die Prager Burg wahrscheinlich von Beginn an das Zentrum der Přemyslidenherrschaft war.



LÄNDER

Tschechien

Sie sind herzlich willkommen in Tschechien! Dieses faszinierende Land, mit seiner reichen Geschichte, beeindruckenden Architektur und malerischen Landschaften, hat für Touristen viel zu bieten.

Tschechien hat eine Bevölkerung von etwa 10,7 Millionen Menschen und ist bekannt für seine wunderschönen Städte und charmanten Dörfer. Die Hauptstadt Prag ist berühmt für ihre historische Altstadt, die Karlsbrücke und die beeindruckende Prager Burg. Aber auch andere Städte wie Brünn, Pilsen und Český Krumlov laden zum Erkunden ein.

Das Klima in Tschechien ist kontinental geprägt. Die Sommer sind in der Regel warm mit Durchschnittstemperaturen um die 25°C, während die Winter kalt sind und Schnee mit sich bringen können.

Die Amtssprache ist Tschechisch, aber in den touristischen Gebieten wird häufig auch Englisch, Deutsch oder Russisch gesprochen.

Die offizielle Währung ist die Tschechische Krone (CZK). In den meisten Geschäften, Restaurants und Hotels werden auch Kreditkarten akzeptiert. Geldautomaten sind weit verbreitet.

Die Stromversorgung beträgt 230V mit einer Frequenz von 50Hz. Die Steckdosen sind vom Typ E, also bringen Sie am besten einen Reiseadapter mit.

Für EU-Bürger gibt es keine Visumpflicht. Ein gültiger Personalausweis oder Reisepass genügt für die Einreise. Reisende aus anderen Ländern sollten die aktuellen Einreisebestimmungen vorab überprüfen.

Erkunden Sie die mittelalterlichen Burgen, malerischen Flusstäler und die reiche Kultur Tschechiens. Genießen Sie die berühmte tschechische Küche mit köstlichen Knödeln, Bier und traditionellen Gerichten. Wir hoffen, dass Sie Ihren Aufenthalt in Tschechien in vollen Zügen genießen werden!

REISECHECKLISTE

Vor Antritt einer Reise kommt man oft noch ins Grübeln, ob man wohl alles eingepackt hat. Um dann aber mit gutem Gewissen in den Urlaub starten zu können, haben wir für Sie eine Checkliste erstellt.

[Download Reisecheckliste](#)

REISECHECKLISTE

Was im Vorhinein zu beachten ist:

- Reisepass, Personalausweis (Gültigkeit prüfen)

- Unterlagen Reiseversicherung
- Visum (falls benötigt)
- E-Card
- Allergie-/Impfpass
- Kreditkarte/ Bankomatkarte
- Fremdwährung (eventuell auch vor Ort Wechselmöglichkeit)
- Bei längeren Reisen Post umleiten lassen
- Urlaubs-Adresse hinterlassen

Tipps und Tricks fürs Packen:

- Schwere Sachen nach unten
- Wettervorhersage checken
- Gepäck beschriften (am besten mit Gepäckanhänger)

Der Handgepäck-Check:

- Tickets & Reiseunterlagen
- Reisepass, Personalausweis, Führerschein
- Bargeld, Kreditkarte, Bankomatkarte
- Stift, Notizblock
- Kaugummi/Tabletten (Reiskrankheit)
- Allergie-/Impfpass, E-Card
- Handy

Hygiene/Apotheke:

- Notwendige Medikamente (z.B. Augentropfen, Insulin, Kontaktlinsen etc.)

Sonstiges:

- (Sonnen-)Brille, Ersatzbrille / Kontaktlinsen
- Kamera (Batterien, Akkus, Ladegerät)
- Nackenkissen
- Taschenschirm
- Kopfbedeckung

Für Unterwegs:

- Eventuell: z.b. Zeitungen, Bücher, Reiselektüre, Reiseführer, Stadtführer usw.
- Bei Zwischennächtigung (Fähre) eigenes Handgepäck (notwendige Kleidung, Toilettenartikel), Hauptkoffer verbleibt meistens im Bus

Für weitere Informationen:

<https://www.bmeia.gv.at/reise-services/>